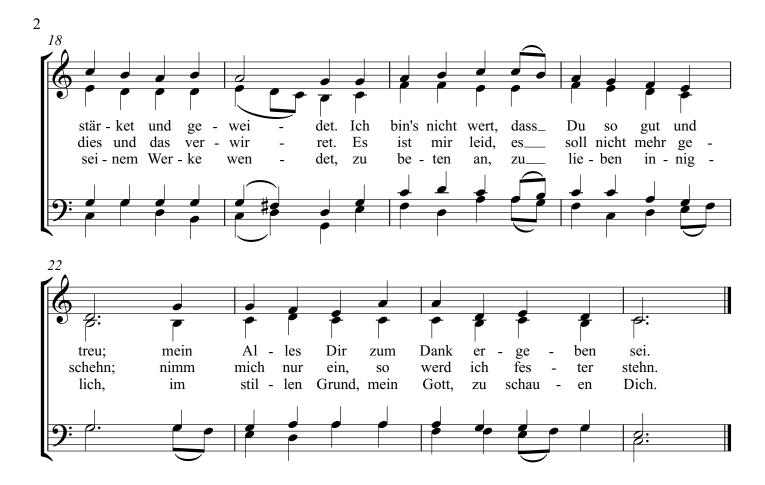
Der Abend kommt

Text: Gerhard Tersteegen (1697-1769)

Musik: Georg Christoph Strattner (1645-1704)





- 7. Die Dunkelheit ist da, und alles schweiget; mein Geist vor Dir, o Majestät, sich beuget. Ins Heiligtum, ins Dunkle kehr ich ein; Herr, rede Du, lass mich ganz stille sein.
- 8. Mein Herz sich Dir zum Abendopfer schenket, mein Wille sich in Dich gelassen senket. Begierden, schweigt! Vernunft und Sinnen, still! Mein müder Geist im Herren ruhen will.
- 9. Dem Leib wirst Du bald seine Ruhe geben; lass nicht den Geist zerstreut in Unruh schweben. Mein treuer Hirt, führ mich in Dich hinein; in Dir, mit Dir kann ich vergnüget sein.
- 10. Im Finstern sei des Geistes Licht und Sonne, im Kampf und Kreuz mein Beistand, Kraft und Wonne; deck mich bei Dir in Deiner Hütte zu, bis ich erreich die volle Sabbatruh.